



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XIV. Hiermit wirdt auß den Zeugnissen vnnd Sprüchen der Propheten
erwiesen/ daß d[as] Mosaische Gesetz/ welchs am ersten Pfingstag dem
Propheten Moysi gegeben hat worden/ auffgehoben/ vnnd dargegen ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Am Heiligen Pfingstdienstag / Die Vierzehendte Sermon:

Hiermit wirdt auß den Zeugnissen vnnnd Sprüchen der Propheten erwießen / daß das Mosaische Geseß / welches am ersten Pfingstag dem Propheten Moysi gegeben worden / auffgehoben vnnnd gargegen ein new Geseß nemblich das Euangelische Geseß gegeben sey.

Über die Wort.

Ich bin die Thür/so jemand durch mich ingehet/der wird selig werden/Johan.10.9.

Die alte Synagog der Juden / hatt auch ihren Pfingstag gehabt / welcher sich mit der Christen Pfingstag erstlicher maßen vergleichet / in etlichen Stücken / aber vnvergleich ist / gleich seynde sie einander der Zeit nach / dan sie beyde seynde gestieff vnnnd gehalten worden / am fünfzigsten Tag / daher sie dan auch alle beybeden Namen haben / daß sie genant werden Pentecolte / das ist so viel / als der fünfzigste Tag / dann gleich wie die Kinder Israhel im alten Testament die alte Pfingsten empfangen vnnnd gehalten haben 50. Tag nach ihrem ersten Paſcha. vnnnd ersten Auszug auß Egypten / also haben die Aposteln vnnnd ersten Christen die Pfingsten 50. Tag nach Ostern gehalten. Hingegen seynd die Pfingsten altes vnnnd die Pfingsten neues Testaments einander vnvergleich / des Drehs halber / da sie seynd gestieff worden / dann die alte Pfingsten ist gestieff vnnnd gehalten worden / in der Wüsten Sinai / auff dem Berg Dreß / wie zusehen ist Exod. 29. Die neue Pfingsten ist gestieff vnnnd gehalten worden / in der schönen herrlichen Satt Jerusalem.

An den alten Pfingsten ward das Mosaische Geseß gegeben geschriben auff steinern Tafeln / an den neuen Pfingsten war das new Geseß des Euangelii gegeben in die Herzen der Aposteln / vnnnd der Gläubigen geschriben. Das Mosaische Geseß war nur ein Schatte des Euangelischen Geseßes / vnnnd solte ein Ende haben / wann das Euangelische Geseß käme / weil aber die jezigen blinden Juden anders nicht vermeynen / als das Mosaische Geseß werde bis zum Ende der Welt bleiben / vnnnd müssen gehalten werden / vnnnd dero halben vnser jezt zur Zeit Pfingstfest verachten wollen : damit aber diß vnser Pfingstfest von solcher Verrachtung der Juden errettet / vnnnd ihnen ihre vnnütze Mühen möchten gesöpft werden / als wil ich hiermit auß den Zeugnissen vnnnd Sprüchen der Propheten erwießen / daß das Mosaische Geseß / welches am ersten Pfingstag dem Propheten Moysi gegeben worden / auffgehoben / vnnnd dargegen ein new Geseß nemblich das Euangelische Geseß gegeben worden / Gott wolle darzu sein Geduld verleyhen / Amen.

Das ist wol zu verwundern / daß die jezige blinde Juden alle Tag in den Schriben der Propheten lesen / vnnnd dennoch darauff nit sehen noch spüren können / daß das alt Geseß auffgehoben / vnnnd ein Ende nehmen / vnnnd dargegen ein new Geseß angehen werde / da es doch außdrücklich darinnen geschriben ist / vnnnd wan wir Catholischen gleich in dem Fall kein ander Zeugnuß wider die Juden als eben das Zeugnuß der Propheten Jeremie hetten / so were es genug / dan der Prophet Jeremias spricht : **Wann war spricht der HERR /**

Es kompt die Zeit / daß ich mit dem Haus Israhel / vnnnd mit dem Haus Juda einen neuen Bundt machen werde / nicht wie ich mit ihren Vätern / als ich sie bey der Handt namb auß Egyptenlande zu führen / einen Bundt gemacht habe / den sie nicht gehalten haben / vnnnd ich hab vber sie herrschen müssen / vnnnd sie herrlich straffen / spricht der HERR / sondern das würde der Bundt sein / den ich / spricht der HERR in nachgehendter Zeit mit dem Haus Israhel machen werde / nemblich mein Geseß werde ich ihnen in ihr innerlich Gemüch geben / vnnnd wil ihnen in ihr Herz hinein schreiben / vnnnd ich werde ihr GOTT / vnnnd sie werden mein Volk seyn. In diesen Worten bezeuget ja der Prophet Jeremias dar / daß nach dem ersten auffgerichtem Testament noch ein ander Geseß werde gegeben werde / welches viel anders sein werde / als das Geseß / welches den alten Vätern gegeben worden. Vnnnd bey dem Propheten Ezechiel stehet also : **Ich wil mit dir einen ewigen Bundt auffrichten / vnnnd du wirst auch an deine Weg gedenccken / vnnnd dich schämen / vnnnd wil also meinen Bundt mit dir auffrichten / damit du wissest / daß ich der HERR bin. Als GOTT diese Wort durch den Propheten Ezechiel redete / da hatt GOTT allbereit den Bundt des alten Testaments mit dem Jüdischen Volk gemacht / weil er aber in den jezigen angesogenen Worten sagt / er wolle ins fünfzigem Bundt mit dem Volk auffrichten / so redet er ja von einem andern Bund / welcher fünfzig war / vnnnd das ist der Bundt des neuen Testaments.**

Der Prophet Esaias weißagt von dem newen Geseß des Euangelii also : **Dann von Zion wird das Geseß außgehen / vnnnd des HERRN Wort von Jerusalem. Allhier redet der Prophet nicht von dem alten Mosaischen Geseß / dan das alt Mosaische Geseß ist nicht von Zion oder von Jerusalem außgangen / sondern es ist außgangen von dem Berg Sinai : aber das new Geseß des Euangelii ist von Jerusalem außgangen / darumb sagte auch vnser Herr Christus : **Als****

ist gleich tiben / vnnnd also mußte Christus leyden / vnnnd auferstehen von den Todten am dritten Tag / vnnnd predigen lassen in seinem Namen Buß vnnnd Vergebung der Sünden vnter allen Völkern / vnnnd anheben zu Jerusalem. Vnnnd fast eben daselbige zeuget vnnnd redet der Prophet Amos / in dem er also sagt : **Der HERR wird von Zion brüllen / vnnnd seine Stim von Jerusalem hören lassen**

Der Prophet Moses hatt die erste Steinern Tafel / auff welche das Geseß Gottes von GOTT dem Herrn selbst geschriben gewesen / vnten an dem

Ezec. 16. 60

esai. 2. 3

Luc. 24. 46

Amos. 1. 1

Exod. 31. 18

dem Berg zerbrochen / darnach ist der Prophet Moses widerumb auff den Berg gestiegen / vnd hatt das Gefas auff zwo andere steinern Taffeln empfangen / das nun die ersten zwo steinern Taffeln seyn zerbrochen worden / vnd die letzten seynd gang blichen / das hatt zuvor bedeuert / das GOTT werde zwoy Gefas geben / nemlich das new vnd das alte. Das alte / welches bald werde auffgehoben werden / vnd das new / welches werde beständig bleiben.

3. Reg 18 4

Der König Ezechias hatt auch die irzene Schlang / welche der Prophet Moses in der Wüsten auffgerichtet hatte / in der Wüsten zerbrochen / dis bedeuert zuvor / das das Mosaische Gefas von dem rechten König Ezechia / nemlich von Christo dem HERN sollte auffgehoben werden. GOTT der HERR hatt keiner andern Ursachen wegen die Stadt Jerusalem verwüsten / die arch des Bundes den Juden nemmen / vnd die Priester des Mosaischen Gefas aufreuren / vnd allen Gottesdienst abschaffen lassen / als weil er ihnen ein neues Gefas / vnd Gottesdienst geben wollen / desgleichen hatt er ihnen auch seyr hero keine Lehrer geben / darauf ist leicht zu dencken / vnd abzunehmen / das GOTT das Mosaische Gefas nit mehr haben wolle / vnd das er ein new Gefas geben hab.

Gen. 4. 4
Gen. 1. 1 f. 2
Gen. 17. 28

Das sich aber die Juden rühmen / sie seyen die erstgebornen / welche GOTT für allen andern Völkern geliebt / welche GOTT auß Egypten geführt habe / so hilfft es sie doch nichts / vnd gefallen wir Catholische Christen / die wir nicht die erstgeborne seynd / doch GOTT mehr / als die Juden / vnd dieses ist in dem alten Testament gar schön beschattet worden / dan Cain war der erstgeborne / nichts desto weniger sahe GOTT auff Abel / vnd sein Opfer / vnd nit auff Cain. Esau war der erstgeborne doch nichts desto weniger empfing der Jacob den Segen. Der Ruben war auch der erstgeborne / doch nichts desto weniger kompt der Segen auff den Judam. Also seyn auch die Juden nach der Ordnung der Berufung die erste gewesen / vnd wurden das Haupt genant / wir aber seynd die andern vnd werden die letzten genant / vnd seyndt auß den letzten die ersten worden.

Gen. 9. 4

Das sich aber die jetzigen Juden rühmen / GOTT der HERR habe sie also lieb gehabt / das er ihrer wegen die andere Völker auß ihren Erbländern vertrieben / vnd sie darin geführt hab / daran lügen sie / dan der Prophet Amos / wie dan auch der Prophet Moses bezeugen hell vnd clar / das er die Kin-

der Israel nicht wegen ihrer Verdienst / sondern das er sie wegen der Sünden der andern Völker in das gelobte Landt geführt habe. Der Prophet Amos spricht also: Seyt ihr Kinder Israel mit gleich / wie die Moren Kinder / spricht der HERR: Hab ich nicht Israel auß Egyptenlandt herauff geführt / onnd die Philistiner von Caphthor / onnd die Cyrier von Lyrenen / nemmet war / die Augen des HERRN sind vber das sundig Königreich. Vnd der Prophet Moses sagt also: Wen nun der HERR dein GOTT sie außgestossen hatt / vor dir her / so sprich nicht in deinem Herzen / der HERR hat mich herein geführt / dis Landt eyr zu nehmen vmb meiner Gerechtigkeit wil / en so doch der HERR diese Heyden vertribt vor dir her / vmb ihres sundlichen Lebens willen / dann du kompst nicht herein ihr Landt eynzunehmen / vmb deiner Gerechtigkeit vnd vmb deines auffrichtigen Herzens willen / sondern der HERR vertribt diese Heyden wan du hinein zeuchst vmb ihr e sundliche Lebens willen / vnd das er erfüllte sein Wort / das er geschworen hatt / deinen Vätern / Abraham Isaac vnd Jacob. So wiss nun das der HERR dein GOTT die nicht vmb deiner Gerechtigkeit / it willen dis gutt Landt gibte eynzunehmen / sintemahl du ein sehr halbskarrig Volck bist. Wir haben auch ein hell vnd clar Zeugnis in dem Propheten Esai / das die Cerimonien des Mosaischen Gefas nichts mehr gelten sollen / da GOTT also sagt: Bringet nicht mehr Speißopffer also vergeblid / das Rauchwerck ist mir ein Geroel / die new Monat vnd Sabbath / vnd andere Fest will ich nicht mehr leyden: Ewere Versammlung seyndt vngerecht / meine Seliff seyndt eweren Trewmonaten vnd Festen sie seyndt mir verdrüssig / ich bins nit dzu leyden / vnd wenn ihr schon ewere Hände außbreitet / wil ich doch abwenden meine Augen von euch. Vnd ob ihr schon viel brütet / wil ich euch nicht hören dann ewere Hände seyndt voll Bluts. Verstehe der Juden Hände seyndt voll Bluts des gecreuzigten Christl. GOTT der heylige Geist / dessen Geist wir auff heut begehen / vnd halten / wolle den blinden Juden Gnad verleyhen / das sie diese ister geblete Sündt recht versehen / sich bekehren / vnd selig werden.

Am Heiligen Pfingstdienstag / Die 15. Sermon: Von den heyligen Porten zu Rom / welche im Jubeljahr auffgemacht werden.

Über die Wort.

Ich bin die Thür / so jemandt durch mich eingehet / der wird selig werden / vnd wird eyn vnd außgehen / onnd Weyde finden / Johan. 10. 9

Wir haben mir fürgenommen zu predigen von den heyligen Porten zu Rom / welche im Jubeljahr auffgethon werden / nicht von deswegen / als were ich in dem falschen Wohn / der

HER Christus habe von denselben Porten geredt / in dem er in dem heutigen Euangelio also spricht: Ich bin die Thür / so jemand durch mich eingehet / der wird selig werden / sondern von deswegen hab ich mir fürgenommen auff dis-

mahl von den heiligen Porten zu predigen / weil mich das heutige Euangelium / in welche der HERR Christus spricht: Ich bin die Thür / so jemandt durch mich eingehet / der wird selig werden / der heiligen Porten zu Rom erinnert / vnd ich auch bey gestrigem Euangelio von dem Jubelfest / darant die heilige Porten eröffnet werden / gepredigt habe / als wil ich auff dismals (mit Gottes Hülf) von den heiligen Porten auch predigen / GOTT wolle darzu sein Gnad verleyhen / Amen.

Das die Porten an dem Jubeljahr auffgethon werden /